

Praxistipp Bildung für nachhaltige Entwicklung April 2025

Leben spüren – Leben feiern!

Ostern, das höchste und älteste Fest der Christen wird Mitte des Monats gefeiert. Im Folgenden sind Anregungen zu finden, wie Passion und Ostern einfach zu erklären sind, wie sich über BNE-Werte wie Verbundenheit Verantwortung sprechen lässt und wie Oster-Nestchen zum Aufessen entstehen.



Auferstehung – was heißt das?



Passion und Ostern in einfachen Worten:

Christen feiern am Ostersonntag die Auferstehung von Jesus Christus. Davor kommt eine Trauerwoche, die „Karwoche“ heißt. Am Karfreitag stirbt Jesus am Kreuz. Er wird in ein Grab gelegt. Viele Menschen trauern.

Aber dabei bleiben es nicht. Jesus selbst hat gesagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Er bleibt nicht tot, er wird auferweckt. Nach seiner Auferstehung kommt er zu Gott.

[Bildnachweis](#)

Mit der Auferstehung verspricht Jesus damit den Gläubigen, dass sie diesen Weg nicht allein gehen müssen, Jesus ist schon vorangegangen und führt sie zu Gott. Die Nähe zu Gott und zum Leben in Freude wird gefeiert, dazu gehört zum Beispiel: Eier färben, Lämmchen backen, und geschmückte Ostereier aufhängen.



Verbundenheit und Verantwortung



BNE-Werte wie Verbundenheit, Vertrauen, Hoffnung, Empathie und Freude sind wichtige Grundlagen des sozialen Miteinanders und gegenseitiger Verantwortung für Natur und Umwelt.

Jetzt wird es in der Natur wieder grüner und es beginnt zu blühen!

[Bildnachweis Fotolia 42328215_XL-puffy](#)

Mit Blick auf die Osterbotschaft lohnt es sich gemeinsam über diese BNE-Werte nachzudenken. Die Auferstehung Jesus spendet Trost, Hoffnung und Zuversicht, mit der Auferstehung wird das Leben gefeiert und das ist mit dem Aufblühen der Natur direkt zu spüren.

Mit Kindern dazu ins Gespräch kommen:

- > In welchen Situationen kannst du deinen Freund/deine Freundin trösten?
- > Was hoffst du für diesen Frühling?
- > Wann fühlst du dich mit deinen Eltern, Geschwistern, Freunden besonders verbunden?



Oster-Nestchen zum Aufessen



Bildnachweis: A. Glawogger-Feucht

Eier spielen an Ostern eine zentrale Rolle – sie sind ein Zeichen für neues Leben. Sie werden gefärbt und versteckt und oft in Osternestern gesammelt.

Nachhaltig ist ein **Nestchen zum Aufessen**, denn es hat den Vorteil, dass davon nichts übrigbleibt, was die Umwelt belastet UND es schmeckt wirklich lecker!

ZUTATEN für klassischen Hefeteig

- 500 g Mehl
- 2 Esslöffel Zucker
- 1 Ei
- ca. 250 ml Milch
- ca. 50 Gramm zimmerwarme Butter
- 1 Päckchen Trockenhefe
- 1 Prise Salz
- 1 verquirltes Ei zum Bestreichen

SO GEHT'S SCHRITT FÜR SCHRITT



1. Mehl, Zucker, Salz, Ei, Trockenhefe und Butter kommen in eine große Schüssel. Nach und nach Milch dazu geben und so lange verkneten, bis der Teig geschmeidig wird und nicht mehr klebt. Es ist möglich, dass nicht die ganze Milch benötigt wird.
2. Den Teig mit einem Tuch abdecken und mindestens eine Stunde bei Raumtemperatur ruhen lassen, bis er etwa doppelt so groß ist. Der Teig ergibt sechs mittelgroße Nestchen.



3. Wenn der Teig aufgegangen ist: Portionen abstechen und die einzelnen Portionen wiederum in drei Teile teilen. Diese in Stränge von je 20 bis 25 cm Länge ausrollen und jeweils drei Enden zusammendrücken.
4. Die drei Stränge zum Zopf flechten und anschließend Anfang und Ende zusammendrücken.
5. Kleinere Kinder nehmen nur zwei Stränge nehmen und verdrehen diese miteinander.



6. Alle Nestchen flechten oder verdrehen.
7. Mit Abstand auf das mit Backpapier ausgelegt Backblech setzen, weil der Teig noch aufgeht.
8. Herd auf 175°C vorheizen.



9. Vor dem Backen werden alle Nestchen mit dem verquirlten Ei bestrichen.
10. Die Nestchen etwa 25 Minuten goldbraun backen.

FROHE OSTERN!

Bildnachweis: Fotos A. Glawogger-Feucht

